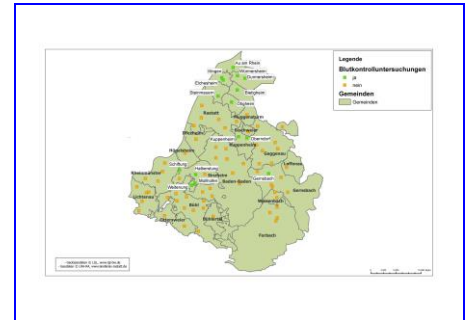


Untersuchungsplan zur Blutkontrolluntersuchung

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
Gesundheitsamt Rastatt

Ziele der Untersuchung

Ein Hauptziel der Blutkontrolluntersuchung im Landkreis Rastatt ist die Erhebung und vergleichende Beschreibung von PFC-Konzentrationen im Blut bei drei Personengruppen: (A) zufällig ausgewählte Personen aus Orten, die vor 2014 einer Exposition über Trinkwasser aus dem WVV Vorderes Murgtal ausgesetzt waren, (B) aus Orten mit Exposition über Belastungen im Boden und Grundwasser, ohne Exposition über Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserversorgung und (C) aus Orten ohne zusätzliche PFC-Belastung im Boden oder Trinkwasser. Ein weiteres Ziel ist die Untersuchung der zeitlichen Entwicklung von PFC-Werten im Blut bei exponierten Personen durch wiederholte Bestimmung im Abstand von drei und sechs Jahren nach der ersten Untersuchung.



Auswahl der Untersuchungsteilnehmer und -orte

In der ersten Untersuchung 2018 werden jeweils etwa 100 zufällig aus dem Einwohnermeldeverzeichnis ausgewählte Personen pro Gruppe (A, B und C) aus den Untersuchungsorten im Landkreis Rastatt untersucht.

Die zweite und dritte Untersuchung von Blutproben der Untersuchungsteilnehmer(innen) werden voraussichtlich in den Jahren 2020 und 2023 durchgeführt, um die weitere Entwicklung der PFC-Werte im Blut zu beobachten. Die Teilnahme an der Untersuchung ist freiwillig.

Folgende Untersuchungsorte im Landkreis Rastatt wurden auf der Basis der beim Landratsamt Rastatt vorliegenden Informationen zur möglichen Exposition gegenüber PFCs ausgewählt:

Kuppenheim und Gernsbach-Kernstadt, Buhl-Weitenung und Sinzheim-Müllhofen, Sinzheim-Halberstung, Sinzheim-Schiftung, Bietigheim, Durmersheim, Ötigheim, Steinmauern, Au und Elchesheim-Iltingen.

Wie lief die Untersuchung ab?

Die zufällig aus dem Einwohnermeldeverzeichnis aus gewählten Personen erhielten vom Gesundheitsamt Rastatt einen Brief mit Informationen über die Untersuchung und zum Datenschutz, einem Fragebogen und einer Einverständniserklärung. Für die Teilnahme an der Untersuchung wurden sie gebeten, den Fragebogen und die Einwilligungserklärung auszufüllen sowie mit dem Gesundheitsamt einen Termin zur Blutabnahme zu vereinbaren. Die Blutproben wurden auf mehrere PFC-Konzentrationen untersucht. Angaben zu möglichen PFC-Expositions-faktoren wurden mit Hilfe des für die Untersuchung erstellten Fragebogens erhoben, darunter Angaben zum Trinkwasserkonsum, Verzehr von Obst, Gemüse, Eiern, Alter und Geschlecht.

Was wurde untersucht?

Diese Konzentrationen wurden im Blut bestimmt:
Perfluoroktansäure (PFOA),
Perfluorpentansäure (PFPeA),
Perfluorhexansäure (PFHxA),
Perfluorheptansäure (PFHpA),
Perfluor-nonansäure (PFNA),
Perfluordekansäure (PFDA),
Perfluorundekansäure (PFUnA),
Perfluordodekansäure (PFDoA),
Perfluorbutansulfonsäure (PFBS),
Perfluorhexansulfonsäure (PFHxS),
Perfluorheptansulfonsäure (PFHpS),
Perfluoroktansulfonsäure (PFOS)

Zeitplan der Untersuchung

Die Blutabnahmetermine wurden von Anfang 2018 bis Juni 2018 angeboten. Die Teilnehmer wurden über ihre individuellen PFOA- und PFOS-Werte informiert. Mit den Auswertungen wurde begonnen, nachdem beim Landesgesundheitsamt alle Laborwerte vorlagen. Die Datenauswertungen laufen derzeit und werden noch einige Zeit erfordern, deshalb ist mit dem Bericht voraussichtlich erst zum Ende des Jahres 2018 zu rechnen. Dafür bitten wir um Verständnis.

Ansprechpartner:

Dr. Krahl
Gesundheitsamt Rastatt

Prof. Dr. Zöllner
Landesgesundheitsamt